

MAI 2024

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM

— Transparente, faire Information in bewegten Zeiten



**Liebe
Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!**

**Wenn Sie, geschätzte
Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger,
diese Informations-
broschüre aufmerk-
sam lesen, werden Sie
merken, dass in unse-
rer Gemeinde viel pas-
siert.**

Ich bin als Bürgermeister stets bemüht, unsere Gemeinde laufend weiterzuentwickeln.

Dabei ist es wichtig unseren Bürgerinnen und Bürgern genau zuzuhören, auf Augenhöhe zu diskutieren und deren Anliegen ernst zu nehmen.

Diese kooperativen Gespräche bringen positive Stimmung und viel Energie, um die gemeinsamen und großen Herausforderungen für unsere Gemeinde meistern zu können.

Der permanente, laufende Fortschritt ist notwendig, denn Stillstand bedeutet Rückschritt!

Genau diese Gemeinsamkeit bestärkt mich, für unsere Bevölkerung, für die hier wohnenden Menschen tätig zu sein.

Egal, ob es um die Schaffung neuer Kindergartenplätze in Velm, die Erweiterung der Volksschule, den Ausbau der Kläranlage, einen neuen Bankomaten in Velm, die so wichtige Ortsumfahrung in Pellendorf, den Ausbau des Feuerwehrhauses und die Errichtung eines Kommunikationsraumes für die Bevölkerung von Pellendorf, die Schaffung neuer Arbeitsplätze, die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern, die Errichtung von Photovoltaikanlagen, die Förderung unserer Vereine usw. geht, all diese Themen und Projekte sind wichtig und bedeuten bessere Lebensqualität und Fortschritt.

In unserer Gemeinde wurde auch hervorragend gewirtschaftet, der Rechnungsabschluss 2023 ergab trotz der vielen Investiti-

onen einen Überschuss von € 927.324,42.

Daher möchte ich mich bei den Bediensteten der Gemeinde sowie den mir positiv gesinnten politischen Mitbewerbern und Unterstützern herzlich bedanken.

Kritik ja, aber fair!

Für mich ist nicht nachvollziehbar, dass im Gemeinderat etwa 99 Prozent der Beschlüsse einstimmig getroffen werden und dann ein politischer Mitbewerber eine Aussendung verteilt, in der nur pauschal Kritik geübt wird, ohne vorher einen konstruktiven Vorschlag zu dem einen oder anderen wichtigen Thema eingebracht zu haben.

Diese Pauschalkritik basiert auf keiner sachlichen Recherche und kann nur als „Schnellschussaktion“ betrachtet werden.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, ich werde mich auch weiterhin nicht auf ein derartiges Niveau begeben, sondern sachlich im Sinne der Bevölkerung weiterarbeiten und diese auch über Fakten informieren

und nicht polemisieren, denn dafür wurde ich als Bürgermeister auch gewählt.

Informationen vom politischen Mitbewerber, die auf keinen Recherchen beruhen und auch nicht den Tatsachen entsprechen schaden letztendlich unserer Gemeinde.

Ich hoffe, dass die nahenden Wahlauseinandersetzungen – obwohl die Gemeinderatswahl erst in rund neun Monaten stattfinden wird – nicht die Gemeinschaft unserer Bevölkerung trennt, sondern Vernunft und Einsicht herrschen.

Ich werde auf Aussendungen von politischen Mitbewerbern auch weiterhin grundsätzlich nicht reagieren, sondern bin überzeugt, dass unsere Bevölkerung über genaue Kenntnisse verfügt und mit Fakten informiert werden möchte, wer wann welche Anliegen und Projekte umgesetzt hat.

**Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl**

— Bahnhof-Umbau gestartet

Lange wurde über den Umbau unseres nicht mehr zeitgemäßen und fahrgastfreundlichen Bahnhofes berichtet, nun haben endlich die Bauarbeiten begonnen.

Im März wurde bereits mit den Vorarbeiten gestartet, ab April folgt die Erneuerung der Betonmasten und der Oberleitungen. Hierfür müssen neue Pfähle in den Boden eingerammt werden, was leider

2026 muss die ÖBB bedingt durch die Bauarbeiten beim Bahnhof leider einen Schienenersatzverkehr einrichten, da in dieser Zeit die Züge in Himberg nicht halten können.

Dieser Schienenersatzverkehr wird seitens der ÖBB eingerichtet. Ich werde mich in der Funktion als Bürgermeister um eine praxistaugliche Lösung für die Fahrgäste bemühen. Ich habe jedenfalls bei der ver-

Bahnhofumbaues werden die Bevölkerung und die Gemeinde in den nächsten Jahren begleiten, bis im Jahr 2027 dann die endgültige Fertigstellung erfolgen wird.

Baustellen verursachen leider Lärm, Verkehr und Staub. Daher ersuche ich jetzt schon um Geduld und Verständnis für diese Beeinträchtigungen. Natürlich werden wir im laufenden Dialog mit den ÖBB

Radwegunterführung mittels modernen Aufzügen ermöglicht wird. Auch für sehbehinderte Menschen wird ein einfaches Erreichen der Bahnsteige und Züge gewährleistet sein.

Überdachte Zugänge und eine verglaste Wartekojen mit Sitzmöglichkeiten schützen die Reisenden in Zukunft vor Wind und Wetter. Wer sportlich mit dem Rad unterwegs ist, darf sich auf ca. 100 überdach-



Symbolfotos neuer Bahnhof Himberg

einen gewissen Lärmpegel verursacht, wobei ich jetzt schon um das Verständnis der Anrainer ersuche.

Im Bereich der Hans Hruschkagasse muss die Wasserleitung aus dem Bauabschnitt verlegt werden. Diese Arbeiten sind notwendig, damit die Spundwände geschlagen werden können.

Ab Februar 2025 beginnt die Errichtung der Rad- und Fußgängerunterführung in der Bahnstraße. Ab diesem Zeitpunkt bis einschließlich Oktober

antwortlichen Stelle der ÖBB ein Mitspracherecht in dieser Angelegenheit eingefordert.

Seitens der ÖBB und der Gemeindevertretung wurde vereinbart, dass im Sommer das gesamte Bahnhofprojekt im Zuge einer Infoveranstaltung in Form einer Ausstellung im Volkshaus der Bevölkerung vorgestellt wird.

Ein konkreter Termin steht noch nicht fest, wird jedoch der Bevölkerung auf jeden Fall zeitgerecht mitgeteilt. Die Bauarbeiten des

und den bauausführenden Firmen sein, um einen reibungslosen und rücksichtsvollen Ablauf der Bauarbeiten zu gewährleisten.

Neuer Bahnhof komplett barrierefrei und mit wetterfestem Bahnsteig

Eine der wichtigsten Änderungen ist die vollständige Barrierefreiheit des gesamten Bahnhofes. Diese Neuerung beinhaltet unter anderem den barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen, der von der neuen Fuß- und

te Zweiradabstellplätze freuen.

Auch eine öffentliche Toilette war mir hier immer ein großes Anliegen und wird im Zuge der Umbauarbeiten, auf Kosten der Marktgemeinde Himberg, selbstverständlich mit eingeplant.

Die Vorfreude der Fahrgäste auf einen neuen, attraktiven und fahrgastfreundlichen Bahnhof ist sehr groß, das konnte ich als Bürgermeister in letzter Zeit in vielen Gesprächen mit der Bevölkerung

feststellen. Als Bürgermeister unserer Marktgemeinde bin ich natürlich sehr erfreut darüber, auch wenn

es noch einige Zeit bis zur Fertigstellung 2027 dauern wird, dass wir für unsere Bevölkerung einen attraktiven,

modernen und barrierefreien Zugang zum öffentlichen Verkehr ermöglichen können. Ein Bahnhof am Puls der

Zeit lädt zur Nutzung des Bahnverkehrs ein und trägt somit auch aktiv zum Schutz unserer Umwelt bei.

— Ampelanlage Ausfahrt Gutenhoferstraße B15a/L150 wird errichtet

Eisenbahnkreuzung Ebergassingerstraße kann und darf nicht ersatzlos aufgelassen werden!

Die Schrankenanlage der Eisenbahnkreuzung Ebergassingerstraße hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht, weshalb das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie aufgrund der Bestimmungen des Eisenbahngesetzes entsprechend § 48 Abs. 1 Z. 2 mit Bescheid vom 27. August 2021 die Auflassung der Eisenbahnkreuzung Ebergassingerstraße angeordnet hat.

Zuständig im Verkehrsministerium und somit mitverantwortlich für die Entscheidung waren zu diesem Zeitpunkt Frau Bundesminister Eleonore Gewessler, BA und der damalige Staatssekretär Herr Dr. Magnus Brunner, nunmehr jetziger Finanzminister. Eine niveaugleiche Erneuerung der Schrankenanlage wurde aufgrund der hohen Schranken-Schließzeiten ausgeschlossen, eine Über- oder Unter-

führung ist technisch nicht umsetzbar, was eine durch die ÖBB in Auftrag gegebene Variantenuntersuchung belegt.

Um optimale Variante gekämpft

Eine Intervention einer Himberger Oppositionspartei bei den politisch Verantwortlichen im Ministerium brachte keinen Erfolg.

des Ministeriums mittels Verkehrsgutachtens vor dem Schließen des Bahnschranks die Inbetriebnahme einer Ampelanlage bei der Kreuzung B15a/L150/Gutenhoferstraße beim zuständigen Ministerium erreicht werden.

Dem Antrag des Bürgermeisters in dieser Gemeindevorstandssitzung haben sich nur die fünf Mitglieder der

mehr auch umgesetzt werden. Wäre hier kein Einspruch erfolgt, würde heuer die Eisenbahnkreuzung Ebergassingerstraße durch die ÖBB auf Anordnung des Ministeriums einfach aufgelassen werden, ohne der vorherigen Umsetzung einer Verkehrsampel an der Kreuzung B15a/L150/Gutenhoferstraße.

Sowohl meiner Person als auch der Bevölkerung ist die Gefährlichkeit des Kreuzungsbereiches der B15a mit der L150 am Ende der Gutenhoferstraße bekannt, sodass die Erwirkung dieser Ampelanlage eine enorm wichtige Entscheidung des Gemeindevorstandes war. Eine mögliche Alternative eines Kreisverkehrs wurde vom Amtssachverständigen des Landes NÖ für Verkehrstechnik aus mehreren Gründen abgelehnt. Die Ampelanlage bietet die einzige Möglichkeit einer sicheren Ausfahrt in diesem Kreuzungsbereich.

Als Bürgermeister begrüße ich zwar nicht unbedingt die Schließung der Eisenbahnkreuzung



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer freuen sich über die erkämpfte Ampel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

So wurde die Gemeindevertretung mit dieser Verordnung des Ministeriums letztendlich alleine gelassen.

Dank eines Antrages des Bürgermeisters als Vorsitzenden des Gemeindevorstandes konnte durch einen rechtlichen Einspruch gegen den Bescheid

SPÖ angeschlossen, die beiden Mitglieder der Oppositionspartei enthielten sich leider bezüglich der Einspruchseinbringung der Stimme.

Durch die Mehrheit der SPÖ in diesem Gremium konnte der Einspruch trotzdem eingebracht und nun-

Ebergassingerstraße gemäß Eisenbahngesetz, aber durch diese Verkehrsampel, welche bis Ende Juni 2024 fertiggestellt sein wird, ist zumindest ein reguliertes und verkehrssicheres Linksabbiegen möglich.

Ab August 2024 wird der Bahnschranken laut

ÖBB dann endgültig geschlossen bleiben. Die neue Verkehrsampel wird einen wesentlichen Beitrag für die zukünftige Verkehrssicherheit darstellen und kostet mit der dauerhaften Erhaltung durch das Land NÖ etwa 500.000.- Euro, wobei 50 Prozent dieses Betrages durch die Markt-

gemeinde Himberg zu tragen sind.

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, ich kann ihnen zusichern, dass in unzähligen Besprechungen, Telefonaten und Schriftstücken alles getan wurde, um in dieser schwierigen Thematik zu einer an-

gemessenen Lösung zu kommen. Auch wenn andere Parteien diese Vorgehensweise nicht begrüßt haben, bin ich dennoch der Meinung, dass ich als Bürgermeister hier im Sinne der Bevölkerung und vor allem im Sinne der allgemeinen Verkehrssicherheit entschieden habe.

— Gemeindedelegation besucht LHStv. Udo Landbauer wegen Errichtung der Ortsumfahrung Pellendorf

Bürgermeister Ernst Wendl hat gemeinsam mit Gemeinderat Walter Jakob und Amtsleiter Robert Ruzak beim unter anderem für den Verkehr zuständigen Landeshauptfraustellvertreter Udo Landbauer, MA vorgesprochen, um auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit der Errichtung der Ortsumfahrung Pellendorf bzw. Zwölfaxing in einem persönlichen Gespräch aufmerksam zu machen.

Bei diesem Termin im Landhaus wurde unter Beiziehung der leitenden Beamten der zuständigen Abteilung im Land NÖ sachlich auf das langwierige Genehmigungsverfahren und die extreme Verkehrsbelastung für die Bevölkerung durch die etwa 12.000 Fahrzeuge innerhalb von 24 Stunden sowie zusätzlich etwa 800 LKWs hinge-

wiesen. Ein Linksabbiegen aus dem Kafkasee stellt in den erhöhten Verkehrsspitzenzeiten morgens und abends mittlerweile eine enorme Gefährdung dar.

Diesbezüglich wurde von der Gemeinde bereits eine Verkehrsverhandlung bei der Be-

schenzeitlich eine Geschwindigkeits- und Verkehrsknotenmessung angeordnet.

Projekt seit März 2021 genehmigt, Finanzierung noch offen

Das Projekt selbst ist seit März 2021 nach einem neunjährigen Ge-

Umsetzung nichts getan. Seitens des LHStv. Udo Landbauer, MA wurde die dringende Notwendigkeit und Umsetzung dieser Ortsumfahrung bestätigt und auch seitens der anwesenden leitenden Beamten des NÖ Straßendienstes hat die Umsetzung der Ortsumfahrung Pellendorf oberste Priorität.

Die Problematik liegt derzeit noch an der unsicheren Finanzierung des gegenständlichen Projektes durch das Land NÖ.

Die Grundeinlösesprache mit den etwa 65 Grundeigentümern haben bereits am 27. Februar 2024 bei einem gemeinsamen Termin begonnen und werden bis zum Jahresende 2024 abgeschlossen sein.

Daher ist jetzt wichtig, dass die Finanzierung



Bürgermeister Ernst Wendl, LHStv. Udo Landbauer, MA, GR Walter Jakob und Amtsleiter Robert Ruzak

zirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha beantragt und auch abgehalten.

Als Ergebnis dieser Verhandlung wurde vom Verkehrsamtssachverständigen zwi-

nehmigungsverfahren letztinstanzlich durch eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes positiv entschieden.

Dennoch hat sich seither leider hinsichtlich

der Ortsumfahrung seitens des Landes NÖ für die Baumaßnahmen nach der Grundeinlöse sichergestellt wird. Herr LHStv. Udo Landbauer, MA hat im persönlichen Gespräch mit dem Bürgermeister zugesagt, sich um die budgetä-

ren Mittel so schnell wie möglich zu bemühen. Eine Budgetentscheidung ist bis Sommer 2024 zu erwarten.

Sollte die Finanzierung gesichert sein, wäre im Jahr 2025 der Beginn und 2028 wür-

de die lang ersehnte Verkehrsfreigabe der Ortsumfahrung B233 Umfahrung Zwölfaxing-Pellendorf erfolgen.

Die Gemeindevertretung steht bezügl. der Errichtung dieser wich-

tigen Ortsumfahrung im ständigen Austausch mit den Verantwortlichen in der NÖ Landesregierung und wird gegebenenfalls mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Umsetzung dieser Umfahrung kämpfen.

— Ausbau des Naturwärmenetzes in der Erberpromenade

Die Marktgemeinde Himberg hat sich das ambitionierte Ziel gesetzt, künftig auf Gas zu verzichten und mittels Naturwärme, also Fernwärme auf Basis von hochwertiger Biomasse, zu heizen.

Nach dem Gemeindevorstand soll auch das Haus des Roten Kreuzes, das Schulzentrum und das Volkshaus auf Fernwärme umgestellt werden, weshalb der zweite Ausbaubereich gestartet wurde.

Dieser Abschnitt verläuft von der Wienerstraße in die Erberpromenade und über die Schulallee in Richtung Hauptstraße.

Die Ausbauarbeiten in der Schulallee wurden zwischenzeitlich fertig gestellt. Im Zuge der Wärmenetzerweiterung

werden auch Wasserleitungssanierungen durchgeführt.

Diese Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober des heurigen Jahres dauern.

In der Erberpromenade kommt es während der Arbeiten zu einer Reduktion der Fahrstreifen und dadurch zu einer Einbahnregelung.

Die ausführenden Firmen haben den Auftrag, die Bauarbeiten so behutsam wie möglich durchzuführen.

Trotzdem werden sich punktuelle Verkehrseinschränkungen und Baulärm nicht vermeiden lassen.

Bei Fragen oder Anliegen kontaktieren Sie die EVN Projektleitung naturwärme@evn.at



oder das Bauamt der Marktgemeinde Himberg.

Wir setzen alles daran, die Beeinträchtigungen für unsere Anrai-

ner, Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten und ersuchen um Ihr Verständnis für diese notwendigen Bauarbeiten.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38.

Satz & Produktion: Praxmedia, 2325 Himberg, www.praxmedia.at, Fotos: Basemap, Depositphoto.de, Praxmedia, Marktgemeinde Himberg, bzw. zVg., Satz- und Druckfehler vorbehalten.

— Neue Kindergartengruppe Velm

In Velm gibt es derzeit drei Kindergartengruppen. Im Jänner erfolgte der Baubeginn für die vierte Gruppe.

In den drei bestehenden Gruppen in Velm werden derzeit 72 Kinder von drei bis sechs Jahren betreut. Die vierte Gruppe muss wegen des dringenden Platzbedarfs Anfang September 2024 eröffnet werden. Dies ist ein sehr ehrgeiziger Bauzeitplan.

Ab September 2024 werden in Velm in diesen vier Kindergartengruppen voraussichtlich 85 Kinder betreut werden. Insgesamt hat die Gemeinde derzeit in allen Katastralgemeinden 15 Kindergartengruppen mit zirka 325 zu betreuenden Kindern zwischen 2 ½ und 6 Jahren. Die neue Kindergartengruppe in Velm ist die 16. Kindergartengruppe in unserer Marktgemeinde.

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass in unserer Gemeinde aufgrund der Kindergartenoffensive des Landes NÖ, des Zuzuges und der Senkung der Kinderzahl von 25 auf 22 Kinder pro Gruppe in den nächsten drei Jahren weitere vier Kindergartengruppen errichtet werden müssen. Massive Planungsvarianten und Grundstücksbeschaffungen finden be-

reits statt.

Knapper Zeitplan

Die neue Kindergartengruppe in Velm wird etwa 134 m² umfassen. Der Zeitplan ist sehr knapp, denn im September 2024 soll diese neue Kindergartengruppe bereits ihren Bestimmungen übergeben werden, damit die Kinderbetreuung für Herbst 2024 weiterhin

ebenfalls zum Einsatz, die elektrische Energie wird durch eine Photovoltaikanlage gewonnen.

Der Zubau ist auf jeden Fall energieneutral, das heißt, es wird mindestens soviel Energie erzeugt wie verbraucht wird.

Ein besonderer Dank gilt der römisch-katholischen Pfarrkirche

gartengruppen muss durch die Erweiterung neu geplant werden.

Ein fixer Bestandteil bei der Planung der neuen Kindergartengruppe war, dass der beliebte Rodelhügel bestehen bleibt und keinesfalls in die Kindergartenfreifläche einbezogen wird. Nach der Vermessung wurde festgestellt, dass der Auslauf des Rodelberges versetzt werden muss.

Ausgezeichnete Kinderbetreuung

In unserer Gemeinde steht jedem Kind ein Kindergarten- oder Kinderkrippenplatz zur Verfügung, sofern dieser benötigt wird.

Kinderbetreuung ist unserer Gemeindeführung besonders wichtig, daher haben unsere Kindergärten ganzjährig durchgehend geöffnet.

Das Betreuungsangebot besteht auch in den Semester-, Oster-, Sommer- und Herbstferien, bei Bedarf und einer Mindestkinderanzahl auch in den Weihnachtsferien.

Diese ausgezeichnete durchgängige Kinderbetreuung bringt auch Entlastung für die Eltern und Erziehungsberechtigten, wodurch eine entsprechend gute Lebens- und Wohnqualität gewährleistet wird.



Vizebgm. Richard Payer, Bürgermeister Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl vor der Baustelle beim Kindergarten

gewährleistet ist. Die Kosten für diese neue Kindergartengruppe werden knapp über 800.000.- Euro betragen. Etwa 272.000.- Euro werden vom Land NÖ finanziert. Leider muss die Marktgemeinde weit über 50 Prozent selbst finanzieren.

Natürlich wird das Haus in Niedrigenergiebauweise umweltbewußt auf dem Stand der Technik neu gebaut. Eine umweltfreundliche Wärmepumpe kommt

in Velm, welche als Grundeigentümer diesen Zubau unbürokratisch bewilligt hat.

Damit wurde auf diesem Standort des Kindergartens in Velm die letzte Ausbaustufe an diesem Ort erreicht, eine Erweiterung auf diesem Standort ist nicht mehr möglich.

Rodelhügel bleibt für ALLE

Die Freifläche der damit insgesamt vier Kinder-

— Spatenstich anlässlich Erweiterung Feuerwehrhaus Pellendorf und Veranstaltungsraum für Bevölkerung

Bei der Feuerwehr Pellendorf gibt es derzeit Raumnot. 46 aktiven Mannschaftsmitgliedern stehen nur 38 Spinde zur Verfügung.

Für die etwa 20 Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend gibt es weder entsprechende Räume noch eine geschlechtsspezifische Trennung der Garderobe. Es fehlt der Stauraum für den Zeugmeister und für das Feuerwehrarchiv gibt es keinen Platz.

Daher wurde in Gesprächen zwischen der Gemeindevertretung und dem Feuerwehrkommando vereinbart, eine Erweiterung des Feuerwehrhauses zu planen.

Am 20. Februar 2024 fand der Spatenstich für den Zubau statt, etwa zu Jahresende 2024 soll dieser fertiggestellt sein.

Mehrzweckraum für Bevölkerung wird integriert

In der Katastralgemeinde Pellendorf sind etwa 700 Hauptwohnsitze und 170 Zweitwohnsitze. Es gibt kein Gasthaus, lediglich der zu kleine Mannschaftsraum der Feuerwehr dient derzeit gelegentlich zur gesellschaft-

lichen Nutzung. Jetzt wird ein ebenerdiger barrierefreier Raum für Vereine, Treffen im Dorf, sowie geselliges und kulturelles Beisammensein im neuen Zubau des Feuerwehrhauses integriert. Es ergibt

das Feuerwehrkommando.

Technische Details und Kosten

Am 22. Juni 2022 erfolgte der einstimmige Gemeinderatsbeschluss

berg durchgeführt. Hier gab es eine vorbildliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Das bestehende Feuerwehrgebäude wird ebenfalls generalsaniert, was den kompletten Tausch der Fenster, eine Dachbodendämmung sowie eine neue Fassade mittels Wärmedämmverbundsystem bedeutet. Der Innenraum wird mit großteils neuen Böden und Sanitäranlagen kernsaniert.

Im Erdgeschoß des Zubaus befindet sich zukünftig ein großzügiger, ebenerdiger und barrierefreier Mehrzweckraum mit anschließender Küchennische und Sanitäreinrichtungen.

Garderoben für die ansässigen Sportvereine sind ebenfalls vorgesehen. Sämtliche Nassräume werden geschlechterspezifisch getrennt. Das Obergeschoß des Neubaus wird einen neuen Kommandoraum, einen Zeugmeisterraum sowie einen neuen großzügigen Raum mit etwa 60m² für die Feuerwehrjugend mit angrenzender Terrasse beinhalten.

Die verbaute Fläche des Zubaus beträgt etwa 170m², die Nutzungs-



Feuerwehrkommandant - Stellv. Erwin Steinberger, Vizebgm. Richard Payer, Komm. Harald Kellner, BGM Ernst Wendl, LHStellv. Stephan Pernkopf, LR Sven Hergovich, Architekt Andreas Heigl beim Spatenstich

sich ein Kommunikationsraum mit einer Fläche von etwa 120 m².

Dieser neue Raum soll auch den Zusammenhalt im Ort fördern. Im darüber liegenden Geschoß ist Platz für die Feuerwehrjugend und

für den Zubau, danach die Detail- und Einreichplanung sowie die Bauvergabe. Die Planung wurde von der Architekturwerkstatt DI Andreas Heigl unter präziser Abstimmung mit der Feuerwehr Pellendorf und Marktgemeinde Him-

fläche im Erdgeschoß etwa 164 m², im Obergeschoß etwa 153 m², somit insgesamt zusätzliche neue Nutzungsfläche von 317 m².

Baubeginn war im Jänner 2024, die Übergabe und Fertigstellung ist für Jahresende 2024 geplant.

Die Kosten für die Sanierung des Altgebäudes und des Zubaus betragen insgesamt etwa 1,85 Mio. Euro, wobei vom Land NÖ nach einem Gespräch mit dem Bürgermeister im

Büro der Landeshauptfrau am 18. August 2022 Euro 500.000.- in Form eines einmaligen Zuschusses finanziert werden.

Nachhaltige Energieversorgung

Energietechnisch erfolgt der Zubau in Niedrigenergiebauweise auf Stand der Technik. Am Dach wird eine PV-Anlage mit einer Leistung von 15kWp errichtet, zur optimalen Nutzung des Sonnenstromes wird ein 30 kWh Stromspeicher im Objekt si-

tuert. Im Mehrzweckraum wird zur Be- und Entlüftung eine mechanische Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung eingebaut. Die Beheizung des Zubaus erfolgt über eine Luft-Wärmepumpe mit integrierter Kühlfunktion. Die bestehende Gasheizung wird aufgelassen, sodass hier auch der Grundsatz „Raus aus Gas“ eingehalten wird. Auf sparsame energietechnische Betriebsführung wurde bei der Planung unserer Umwelt zu Liebe besonderer Wert gelegt, sodass

dieser Zubau mehr Energie erzeugen als verbrauchen wird. Eine umweltbewusste und nachhaltige Bauweise ist der Gemeindeführung besonders wichtig.

Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung sind stolz, dass es der Gemeinde trotz schwieriger Zeiten gelungen ist, diesen Zubau finanziell zu stemmen und dieses fortschrittliche und zukunftsweisende Haus für unsere Feuerwehr und Bevölkerung zu errichten.

— Zubau der Volksschule liegt im Plan

Zeitgerecht vor dem Winter konnte die Dachgleiche für den Zubau der Volksschule erreicht werden.

Die steigende Schülerzahl machte einen Zubau der Bildungseinrichtung erforderlich. Die bestehende Volksschule wird um sechs Klassenzimmer erweitert, der Zubau

erstreckt sich über drei Stockwerke mit 688 Quadratmetern Nutzfläche.

Die Errichtungskosten für den Zubau betragen 3,6 Mio. Euro.

Am 27. Juni 2023 erfolgte der Spatenstich, vor Einbruch der kalten Jahreszeit wurde die Dachgleiche gefeiert.

Dadurch konnte die kalte Jahreszeit für die Innenarbeiten genutzt werden.

Der Zubau liegt zeitlich im Bauplan, sodass in den Sommerferien 2024 die endgültige Fertigstellung samt Einrichtung erfolgen wird und ab September 2024 die neuen Räumlichkeiten für den

Schulunterricht übergeben werden können. Ein besonderer Dank gilt der bauausführenden Firma Handler, die den schwierigen Zubau trotz des Schulbetriebes in der danebenliegenden Volks- und Mittelschule gemeistert hat, ohne dass Beschwerden wegen Lärm und Behinderungen beim Schulzugang auftraten.



GR Ingrid Wendl, Mittelschuldirektorin Simone Specht, BGM Ernst Wendl, Volksschuldirektorin Astid Bauer, und GGR Herbert Stuxer bei der Besichtigung des Rohbaues



GR Ernst Mrazek, GGR Walter Bauer, GGR Josef Auer, BGM Ernst Wendl, GGR Manfred Mitzl, GR Walter Jakob, GR Ingrid Wendl, GGR Herbert Stuxer bei der Gleichfeier vor dem Schulzubau

— Kastanienbäume in Schulallee von Miniermotte zerstört

Die schöne Kastanienallee prägt seit vielen Jahren die Schulallee in Himberg.

Mittlerweile hat sich die Miniermotte über ganz Europa rasch verbreitet und schädigt beziehungsweise zerstört die Kastanienbäume. Leider war dies auch in der Schulallee der Fall.

Durch den Miniermottenbefall, der das Holz der Bäume schwächt und sie teilweise hohl und morsch werden lässt, sodass die Äste oder Teile des Baumes plötzlich brechen können, werden Kastanienbäume in ganz Europa und natürlich auch bei uns stark dezimiert. Einige Feuerwehreinsätze wegen Baumbruch in der Schulallee bestätigen dies.

Da in der Schulallee eine sehr starke Frequenz von Kindergarten- und Schulkindern, aber auch von Erwachsenen gegeben ist, wurden die Bäume dort sicherheitstechnisch geprüft. Leider stellten die alten Kastanienbäume und ein weiterer Baum ein erhebliches Sicherheitsrisiko für die Fußgänger dar.

Daher wurde aus Sicherheitsgründen zum Schutz der Kinder und Fußgänger die Rodung dieser Bäume angeordnet, ansonsten hätte die Schulallee für den Fußgängerverkehr gesperrt werden müssen.

Natürlich wurden diese kranken Bäume durch neue, gegen diese schädliche Miniermotte resistente Kastanien-



Bürgermeister Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer begutachten die neu gepflanzten Kastanien in der Schulallee

bäume ersetzt, sodass die Allee vollständig erhalten bleibt.

Es wurden im gesamten Gemeindegebiet von Himberg, Pellendorf und Velm im Herbst 2023 zusätzlich etwa 50 Bäume gepflanzt. Es ist eine Notwendigkeit gerade in der herausfordernden Zeit der Klimaveränderung, be-

stehende Bäume auf Stand- und Bruchssicherheit zu prüfen und im Zweifelsfall durch neue, dem Klima angepasste Bäume zu ersetzen.

Deswegen werden auch laufend Baumneupflanzungen durchgeführt.

Das sind wir unserer Umwelt schuldig.

— Blackout Sicherheit für Feuerwehrhaus

Derzeit erfolgt eine Evaluierung des Katastrophenschutzes der Gemeindeführung mit den Vertretern der Blaulichtorganisationen (Feuerwehr Himberg, Pellendorf und Velm sowie der Polizei und dem Roten Kreuz) mit dem besonderen Schwerpunkt „Blackout“.

Derzeit wird eine Aufgabenliste abgearbeitet, weitere Detailabstimmungen mit allen



Feuerwehrkommandantstellv. Michael Berger, BGM Ernst Wendl, Feuerwehrkommandant Wolfgang Ernst, Vizebgm. Richard Payer beim neuen Notstromaggregat

drei Feuerwehren der Gemeinde, anderen Einsatzorganisationen sowie die Sicherstellung der kritischen Infrastruktur sind im Laufen.

Die Feuerwehr Himberg soll im Krisenfall als Zentrum für den Krisenführungsstab dienen. Daher wurde im Feuerwehrhaus Himberg ein stationäres und vom Land NÖ gefördertes Notstromaggregat mit einer Leistung von 100 kVA angeschafft, wel-

ches bei einem Black-out automatisch für die Stromversorgung des Feuerwehrhauses eingeschaltet wird.

Die Gesamtkosten für das Notstromaggregat samt Fundament und

Installation betrugen etwa 41.000.- Euro.

Die Bevölkerung wird im Sommer mit einer eigenen präzisen Informationsbroschüre umfangreich über das Thema Blackout sowie

Verhalten und Handeln im Anlassfall informiert.

Es ist für uns alle zu hoffen, dass dieses Ereignis nie Realität wird. Sollte jedoch der Fall eines Blackouts eintreten, so wollen wir

unsere Bevölkerung bestens betreuen und Partner der hier wohnenden Menschen sein, um in dieser kritischen Situation, die lebensnotwendige Infrastruktur bestmöglich garantieren zu können.

— Zusätzliche Beleuchtung beim Turnsaal

BürgerInnen haben in Gesprächen mit dem Bürgermeister um eine bessere Beleuchtung vor dem Eingangsbereich des Turnsaals ersucht, da dieser Bereich schlecht ausgeleuchtet war.

Der Turnsaal wird auch abends von Vereinen benützt und vor allem Frauen hatten in diesem Bereich in der

Herbst- und Winterzeit, wo durch Nebel schlechte Sichtverhältnisse bestehen, ein gewisses Angstgefühl.

Nach einem Ortsaugenschein wurde in diesem Bereich unverzüglich eine zusätzliche Straßenlaterne errichtet. Mittlerweile gab es bereits positive Rückmeldungen von der Bevölkerung.



Bürgermeister Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer bei der neuen Laterne für besseres Licht

— Aufforstung des „Lux-Waldes“

Nachdem von der Forstbehörde festgestellt wurde, dass eine Ausholzung des sogenannten „Lux-Waldes“ im Bereich zwischen der Münchendorferstraße, der Heidesiedlung und dem Radweg entlang des Neubaches notwendig ist, wurde diese im letzten Winter unter Aufsicht der Forstbehörde durchgeführt.

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit entlang der Straßen und Wege mussten auf Grund der Haftungsbestimmungen Fällungen durchgeführt werden, da zahlreiche Bäume im Gefährdungsbereich



BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei den neu gepflanzten Laubbäumen im Lux-Wald

bereits abgestorben se sich im Absterben waren beziehungsweise befanden. Nun wurde

an einigen Stellen des Waldes eine Nachpflanzung von 175 Bäumen (Bergahorn, Schwarznuss, Kirsche und Rot-eiche) durchgeführt.

Weiters wird stellenweise von einer Fachfirma die Durchforstung des Unterwuchses durchgeführt, damit die qualitativ besseren, stabilen und vitalen Bäume durch die Entnahme von Bedrängern in ihrer weiteren Entwicklung gefördert werden können.

Dadurch soll der Naherholungswert dieses Wäldchens auch für zukünftige Generationen gesichert sein.

— Neuer Bankomat in Velm ab Sommer

Der Gemeindevertretung ist wichtig, dass auch in unseren Ortsteilen die Infrastruktur stets verbessert wird.

Daher wurden bereits mehrere Angebote für die Errichtung eines Bankomaten für den Ortsteil Velm in der Velmerstraße bei ONR 77 beim Umkehrplatz eingeholt.

In der Gemeinderats-sitzung am 03. April wurde auf Antrag von Bürgermeister Ernst Wendl ein einstimmiger Beschluss für die Errichtung des Bankomaten gefasst.

Damit wird der Bankomat im Sommer 2024



Bürgermeister Ernst Wendl und GGR Manfred Mitzl beim Standort des neuen Bankomaten in Velm

für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

Das von einem Linienbus beschädigte Häuschen der Brückenswaage muss komplett erneuert werden. Daher

hatte Bürgermeister Ernst Wendl die Idee, im Zuge der Erneuerung des Häuschens einen Bankomaten zu integrieren. Er wird rund um die Uhr frei zugänglich sein. Ein Parkplatz für die Bankomatkunden

wird markiert. Ein Bankomat in unmittelbarer Nähe bringt für die Bevölkerung viele Vorteile, spart lange Wege, man kommt schnell zu Bargeld und stärkt die lokalen Betriebe und Unternehmen.

Geldgeschäfte können rasch und zuverlässig jederzeit abgewickelt werden. Außerdem ist ein zusätzlicher Bankomat ein klares Bekenntnis zur Beibehaltung unseres Bargeldes.

Als Bürgermeister bin ich stolz, dass der Wunsch nach einem Bankomaten für unsere Bürgerinnen und Bürger von Velm erfüllt werden kann.

— Erfreulicher Rechnungsabschluss 2023

Bei der am 03. April 2024 stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurde der Rechnungsabschluss 2023 einstimmig beschlossen.

Auch in diesem Jahr setzten sich die Kommunalsteuer-Mehreinnahmen aus dem Projekt Gewerbepark-Himberg-Nord (Pellendorf-erstraße), welches nur durch die tatkräftige Unterstützung des Bürgermeisters umgesetzt werden konnte, fort und beeinflussen das Gesamtergebnis dementsprechend positiv. In unserer Gemeinde gibt es mittlerweile etwa 4.000

Arbeitsplätze, wodurch auch die Einnahmen der Kommunalsteuer

giekosten bei allen Gemeindeeinrichtungen eingespart werden.



auf etwa 4,0 Mio. Euro gestiegen sind. Ebenso konnten im Jahr 2023 insgesamt rund € 500.000 an Ener-

Es wurden an Stelle der per 30. November 2022 auslaufenden Energieversorgungsverträge neue Verträge mit

variablen Energiekosten abgeschlossen. Dadurch konnten wesentlich günstigere Preise erzielt werden.

Zusätzlich konnte durch Sensibilisierung aller MitarbeiterInnen (Licht abdrehen, gezieltes Lüften der Räume, Absenkung der Raumtemperaturen, etc.) mehr als 10 Prozent des gesamten Energieverbrauchs (Heizung und Strom) aller Gemeindeanlagen reduziert werden.

Trotz der vielen Projekte und hohen Investitionen ergab der

Rechnungsabschluss 2023 ein hervorragendes Nettoergebnis und einen Überschuss, von € 927.324,42.

Dadurch erhöhen sich die liquiden Geldmittel (inkl. Rücklagen) auf € 5.556.444,21.

Aus diesen Zahlen erkennt man, dass in unserer Gemeinde trotz der vielen Projekte

hervorragend gewirtschaftet wurde. Im Ergebnishaushalt stehen Erträge in der Höhe von € 21.555.307,57 Aufwendungen in Höhe von € 21.156.745,57 gegenüber.

Der Schuldenstand beträgt € 9.556.477,93, wobei in diesen Schulden auch sämtliche Förderungen durch Zuschüsse des Landes

NÖ enthalten sind, da seitens des Landes NÖ nur mehr Annuitätsförderungen (Zuschüsse zu Krediten) gewährt werden und keine Barzuweisungen erfolgen.

Allein bei den derzeit laufenden Projekten in unserer Marktgemeinde betragen die Zuschüsse des Landes in Form von Krediten € 1.885.000, welche die Gemeinde

vorfinanzieren muss, die laufende jährliche Bedeckung auf 15 Jahre erfolgt durch das Land NÖ.

Dieser Rechnungsabschluss zeigt, dass in unserer Gemeinde sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig gewirtschaftet wird und eine gute, solide finanzielle Basis vorhanden ist.

— 4-Tagewoche in der kommunalen Verwaltung eingeführt

Moderner, attraktiver Arbeitgeber

Es wird immer schwieriger für freiwerdende Arbeitsplätze in der Verwaltung entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte zu finden.

Einerseits werden die Anforderungen für das Personal anspruchsvoller, andererseits ist die Gemeinde an ein gesetzlich vorgegebenes Gehaltsschema gebunden, welches meist für einige Bewerberinnen und Bewerber nicht zufriedenstellend erscheint.

Daher müssen seitens des Arbeitgebers die Rahmenbedingungen für die DienstnehmerInnen flexibler und attraktiver gestaltet werden. Moderne und attraktive Arbeitgeber sollten sich an die Bedürfnisse der Familien und AlleinerzieherInnen sowie dem gesellschaftlichen Um-

feld anpassen. Dies war auch die Motivation der Marktgemeinde Himberg für die Viertagewoche in der Verwaltung.

Durch diese Flexibilisierung der Arbeitszeiten soll die Attraktivität der Gemeinde als Arbeitgeber erhöht werden, fachlich gute und motivierte ArbeitnehmerInnen sollen dadurch leichter aus dem Arbeitsmarkt gewonnen werden.

Es war auch ein Wunsch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung in eine gleitende Arbeitszeit mit einer 4-Tagewoche bei gleichbleibender Wochenarbeitszeit zu wechseln.

Bürgermeister Ernst Wendl hat mit der Personalvertretung dieses Arbeitszeitmodell per 01. Februar 2024 umgesetzt und dieses hat

sich bisher bestens bei den Bediensteten und der Bevölkerung bewährt.

4-Tagewoche auf ein Probejahr

Seit Februar 2024 gibt es also nunmehr in der Verwaltung eine 4-Tagewoche. Am Freitag haben die Dienstnehmer frei, außer es sind unvorhergesehene, besondere Ereignisse eingetroffen, bzw. Termine wahrzunehmen oder dringende Arbeiten zu erledigen.

Diese Regelung wurde für ein Jahr probeweise umgesetzt, wobei eine laufende Evaluierung möglich ist. Dies bedeutet, dass seit dem 1. Februar das Gemeindeamt freitags geschlossen ist. Dadurch können zusätzliche Energiekosten eingespart werden. Die Umsetzung erfolgte mit einem im Dienstrecht

versierten Juristen in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung und der Gewerkschaft, eine geprüfte Dienstvereinbarung wurde von den einzelnen Dienstnehmern unterschrieben.

Diese 4-Tagewoche hat sich bisher bei den Bediensteten bestens bewährt, die der neuen Arbeitszeitregelung sehr positiv gegenüberstehen.

Auswirkungen auf die GemeindebürgerInnen

In einer Beobachtungsphase von etwa drei Monaten wurde die Frequenz des Parteienverkehrs beobachtet und analysiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Parteienverkehr generell rückläufig ist und am Freitag das Gemeindeamt nur selten besucht wurde. Daher entschied man sich im Sinne der Attraktivität

tät der Arbeitsplätze, das Gemeindeamt am Freitag zu schließen.

Die Besucherfrequenz am Gemeindeamt ist deshalb gesunken, weil wegen des „Digitalen Amtes“ viele behördliche Tätigkeiten (u.a. Ummeldungen, etc.) Online erledigt werden können. Vor allem jüngere Menschen nutzen diese Option sehr stark.

Ab 01. Mai ist das Gemeindeamt **mittwochs bereits ab 07:00 Uhr** für den Parteienverkehr geöffnet. Einige Bürger äußerten den Wunsch, schon vor dem Weg zur Arbeit Behördenwege



Personalvertreter Thomas Lipka, Bürgermeister Ernst Wendl und Amtsleiter Robert Ruzak freuen sich über die flexiblen Arbeitszeiten der Mitarbeiter

am Gemeindeamt erledigen zu können. Diesem Wunsch sind wir gerne nachgekommen.

Unser Gemeindeamt bietet 24 Stunden Parteienverkehr pro Woche, in denen es für die Gemeindebürger geöffnet ist. Die telefonische

Erreichbarkeit ist auch außerhalb dieser Zeiten gegeben. Dies ist gegenüber umliegenden Gemeinden (einige Gemeinden haben nur den Parteienverkehrsstunden Telefondienst) ein ausgezeichnetes Service für unsere BürgerInnen.

Sonstige Terminvereinbarungen

Natürlich können mit dem Bürgermeister oder diversen Abteilungen außerhalb der Parteienverkehrszeiten individuelle Termine vereinbart werden.

Die Öffnungszeiten sind den wirtschaftlichen und persönlichen Aspekten in unserer Gemeinde angepasst.

Politisch motivierte Zuerufe von wahlwerbenden Parteien sind hier nicht zielführend. Eventuelle Änderungen können gerne mit dem Bürgermeister besprochen werden.

PARTEIENVERKEHRSZEITEN:

Mo: 08:00 - 12:00 Uhr
Di: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Mi: 07:00 - 12:00 Uhr
Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag: Geschlossen

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT:

02235/86213-0
Mo, Di: 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Mi: 07:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Do: 07:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr: Geschlossen

— Vitalapotheke wurde eröffnet

Für die Marktgemeinde Himberg ist es eine Freude, dass in unserer Gemeinde eine zweite Apotheke in der Gewerbestraße eröffnet wurde.

Dies ist hinsichtlich gesundheitlicher Infrastruktur eine tolle Aufwertung für unsere Gemeinde und bringt der Bevölkerung besseren und einfacheren Zugang zur Gesundheitsvorsorge sowie persönlicher Beratung in Gesundheitsfragen. Das angeschlossene



Mag. Maria Adorjan, Mag. Michaela Adler, Mag. Johann Adorjan, Mag. Heinz Haberfeld (Präsident NÖ-Apothekerkammer), Bürgermeister Ernst Wendl, Pfarrer Mag. Peter Paul Piechura bei der Eröffnung

Vitalcenter bietet ein ganzheitliches Gesundheitskonzept durch Kraft von Meditation, Yoga, Qi Gong und Stretching.

Es befindet sich eine Apotheke am Hauptplatz, im Zentrum von Himberg und jetzt die neue Vitalapotheke im Gewerbegebiet neben den Einkaufsmärkten, ausgezeichnet mit dem Auto erreichbar und mit genügend Parkmöglichkeiten ausgestattet.

Damit ist unsere Gemeinde in der glück-

lichen Situation, zwei Apotheken zu haben.

Bürgermeister Ernst Wendl bedankte sich bei der Eröffnung am 15. März in seiner kurzen Ansprache bei Frau Mag. Adler und deren Eltern (Fam. Adorjan,

Apotheker aus Gramatneusiedl), dass Himberg als neuer Standort für diese Apotheke gewählt wurde und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Der Präsident der NÖ-Apothekerkammer, Herr Mag. Heinz Ha-

berfeld, berichtete in der Ansprache über die Geschichte und Bedeutung der Apotheken sowie über deren wichtige Aufgaben in der Gesundheitsvorsorge und -betreuung.

Pfarrer Mag. Peter Paul Piechura nahm eine

Segnung der neuen Apotheke vor.

Durch diese neue Apotheke mit dem angeschlossenen Vitalcenter erhöht sich das Angebot der medizinischen Versorgung für unsere Bevölkerung.

— Reisepass im Gemeindeamt beantragen

Zeitgerecht vor der Urlaubssaison können seit 08. April im Bürgerservice der Marktgemeinde Himberg Reisepässe und Personalausweise für all jene Personen, die den Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Himberg haben, beantragt werden.

Für die Beantragung eines Ausweises ist die Vereinbarung eines Termines unter der Telefonnummer 02235 86213 DW 14 erforderlich. Zum vereinbarten Termin sind der alte Reisepass oder Personalausweis (nicht länger als fünf Jahre abgelaufen) sowie ein Passbild (Hochformat 35x45 mm, nicht älter als sechs Monate, nach



BGM Ernst Wendl, Daniela McGill (Bürgerservice Gemeinde) und Vizebgm. Richard Payer freuen sich über das neue, erweiterte Angebot für unsere BürgerInnen

bestimmten Passbildkriterien in Farbe) mitzubringen.

Bei der Beantragung eines Ausweises in besonderen Fällen (Namensänderung, kein Ausweis vorhanden, etc.) wird bezüglich der dafür erforderlichen Unterlagen ersucht, das Bürgerser-

vice unter der oben angeführten Telefonnummer zu kontaktieren.

Nach Antragstellung werden die Unterlagen für die Erstellung des Reisepasses oder Personalausweises zur Weiterbearbeitung an die Bezirkshauptmannschaft übermittelt. Der

beantragte Ausweis wird von der österreichischen Staatsdruckerei per Post an die Wohnsitzadresse gesandt. Durch die Erstellung dieser Dokumente am Gemeindeamt wird das Service für die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger positiv erweitert.

Dadurch können wichtige Behördenwege einfacher und rascher erledigt werden.

Ein besonderer Dank gilt den MitarbeiterInnen der Gemeinde, welche die Bereitschaft und das Engagement zeigten, diese zusätzlichen Aufgaben für unsere Bevölkerung zu übernehmen.

— Storchennest wieder online auf Homepage

Im Gespräch mit dem Hausbesitzer, auf dessen Schornstein sich das Storchennest in der Münchendorferstraße befindet, ist es gelungen, das technische Equipment für die Übertragung des Storchennestes im Gebäude belassen zu können.

Damit wird das Gesche-

hen im Storchennest auch dieses Jahr wieder online über YouTube live auf die Himberger Homepage übertragen. Über www.himberg.gv.at kann man problemlos über das Storchennest einsteigen.

Dafür bedankt sich die Gemeindeführung im



Namen aller interessierten Tierfreunde und der vielen Kinder sehr herzlich.

Die Zahl der Zugriffe ist vor allem, wenn die Storchenbabies schlüpfen,

extrem hoch. Die Gemeindevertretung bedankt sich auch bei der Firma SEKOTEC Security für die kostenlose Installation und Wartung dieser techni-

schen Übertragungsanlage.

Derzeit brütet das Storchenpaar, sodass wir uns wahrscheinlich etwa Mitte Mai über den liebenswerten

Nachwuchs freuen können. Ich wünsche allen BeobachterInnen des Storchenestes mit den hoffentlich vielen jungen Störchen viel Spaß und Freude.

— Gemeinde fördert Nachwuchssportler

Der Himberger Schispringer Paul Kaman, welcher dem Verein Wiener Stadtdler angehört, konnte sich in der Sommersaison 2023 über viele großartige Erfolge freuen.

Paul gewann unter anderem nicht nur beim oberösterreichischen Landescup in Höhnhart, sondern auch bei der WienAIR (gleichzeitig Wiener Landesmeisterschaft), überzeugte er mit den weitesten und schönsten Sprüngen und holte dadurch

den Landesmeistertitel. Für die nächste Saison durfte Paul bereits bei einem Trainingslager in Höhnhart einen „Ausflug auf die K50“ machen, wo er gleich beim zweiten Sprung 44 Meter weit flog.

Seitens der Gemeinde wurde Paul für seine besonderen Leistungen mit einer finanziellen Zuwendung von 300,- Euro für Sportausrüstung gewürdigt.

Die Gemeindevertretung wünscht Paul auf seinem Weg zum Spitzensportler viel Erfolg.



Familiengemeinderätin Ingrid Wendl und BGM Ernst Wendl übergaben Paul Kaman einen Gutschein für Sportausrüstung

— Grandioses Neujahrskonzert der Musikschule

Im Jänner fand das Neujahrskonzert der Marktgemeinde Himberg statt, welches von der Musikschule organisiert und veranstaltet wurde.

Dieses wurde von Musikschuldirektor Stefan Mancic und seinem Lehrerteam hervorragend organisiert.

Es wirkten insgesamt über 120 Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerteam mit. Die jungen KünstlerInnen traten grandios auf und gaben ihr Bestes. Die Musikschule hat bewie-



Alle DarstellerInnen mit BGM Ernst Wendl, GGR Herbert Stuxer und Dir. Stefan Mancic

sen, dass das qualitätsvolle Musizieren in der Musikschule oberste Priorität hat. Etwa 350 Personen im Publikum

waren begeistert und motivierten mit viel Applaus.

Bürgermeister Ernst Wendl bedankte sich

bei der Musikschule sowie bei allen Mitwirkenden und überbrachte auch Neujahrswünsche an alle Anwesenden.

Riesiger Andrang bei Ostersuchspiel

In der Osterferienwoche hat die Gemeinde Himberg wieder an zwei Tagen zu den bereits traditionellen Osterspielen für Kinder von 3 bis 10 Jahren eingeladen, die im Feuerwehrhaus Himberg stattfanden.

Da heuer das Interesse noch größer als in den vergangenen Jahren war (120 Anmeldungen!!!), mussten zwei zusätzliche Termine eingeschoben werden.

Die Ostersuchspiele, welche an zwei Nachmittagen in den Osterferien stattfanden, wurden wegen der großen Anzahl an Kindern in acht Gruppen bewerkstelligt.

Bei frühlingshaftem und sonnigem Wetter wurden die Kinder

an verschiedenen Geschicklichkeitsstationen betreut, bis es endlich zu der heiß ersehnten Ostereiersuche im Garten der Feuerwehr kam.



Die BetreuerInnen Laura Stepan, Sabine Lagler, Angelina Wannasek, Astrid Wannasek, Michaela Lagler, BGM Ernst Wendl mit einer Kindergruppe

Jedes Kind durfte so viele Eier einsammeln, wie es tragen konnte. Diese wurden dann in kleine Überraschungsgeschenke umgetauscht.

In der Zwischenzeit wurden die Eltern mit Kaffee und Kuchen ver-

wöhnt. Für alle Kinder gab es im Anschluss ebenfalls eine Jause zur Stärkung.

Ein zusätzliches Highlight waren die Feuer-

wehrautos, die von den Kindern besichtigt werden konnten und von den Kameraden der Feuerwehr ausführlich erklärt wurden.

Die Kinder hatten großen Spaß und die Freude war ihnen ins Gesicht geschrieben. Alle

Kinder, die keinen Platz mehr bei den Osterspielen bekommen hatten, konnten sich am nächsten Tag bei der Gemeinde einen Schochhasen als „Trostpflaster“ abholen.

Da diese Events immer beliebter werden, wird für das nächste Jahr ein weiterer Tag eingeplant, damit alle Kinder, die Lust dazu haben, teilnehmen können.

An der nächsten Veranstaltung für Kinder wird bereits gearbeitet.

BGM Ernst Wendl bedankt sich bei Frau Michaela Lagler und allen Mitwirkenden, die diesen „Osterspaß“ möglich machten, denn Kinder haben in unserer Gemeinde eben einen besonderen Stellenwert.

TERMINE

SONNTAG 26. 05.	AWS Flohmarkt	08:00 - 13:00 h	WSZ Himberg
MITTWOCH 12. 06.	Infoveranstaltung Naturwärmeprojekt Himberg der EVN	14:00 - 19:00 h	Volkshaus
SAMSTAG 20. 07.	Jubiläumsfest Waldbad Himberg für Kinder	11:00 - 15:00 h	Waldbad
SAMSTAG 27. 07.	Gemeindefest 30 Jahre selbstständige Gemeinde	wird bekanntgegeben	Sportplatz Himberg
FREITAG 30. 08.	Tag der offenen Tür - Kläranlage	14:00 - 18:00 h	Kläranlage
DI, MI, DO 03.-05.09.	Pensionistenausflüge Himberg, Pellendorf, Velm	Ausflugsziele werden rechtzeitig bekanntgegeben	
SAMSTAG 07.09.	Jubiläumsfest Waldbad Himberg	11:00 - 15:00 h	Waldbad
FREITAG 13.09.	Eröffnung Zubau Volksschule	15:00 h	Kirchenplatz
DIENSTAG 10.12.	Weihnachtsfeier Pensionisten	15:00 h	Volkshaus